

Zehnter Gesang.

1.

Als Newton einen Apfel fallen sah,
Sah aufgeschreckt im Grübeln er die Lehre,
(So sagt man, denn kein Zeugniß ist mir nah,
Wie wol ein Weiser seine Weisheit mehre)
Daß unsrer Erde Drehung stets geschah
Rund um sich selbst nach dem Gesetz der „Schwere.“
Ihm ward seit Adam auf dem Erdenball
Am wichtigsten ein Apfel nebst dem Fall!

2.

Durch einen Apfel fiel und ward erhoben
Der Mensch, wenn Obiges wahr ist, denn die Art,
Wie Isak Newton uns die Räthsel droben
Auf unbetretenen Bahnen offenbart,
Gibt Gleichgewicht dem Leid, das uns umwoben;
Seit jener Zeit sind wir so hoch gelahrt
In der Mechanik, daß in kurzen Zeiten
Zum Monde wir mit Dampfmaschinen gleiten!

3.

Wozu der Anfang? — Se nun eben jetzt,
Als ich den schlechten Stoß Papier mir hole,
Fühl' ich mein Herz in edle Blut versetzt,
Und auch mein Geist macht eine Capriole.
Und weiß ich auch, daß mich der Ruhm nicht lezt
Von Jenen, die durch Gläser und Buffole,
Sehn Stern' und segeln gegen Windes Richtung:
Möcht' ich doch so viel gelten durch die Dichtung.

4.

Gen Windes Richtung segl' ich immer noch,
Nur Sterne kann mein Fernrohr nicht gewahren.
Gemeines Ufer mied ich stets jedoch,
Ließ fern das Land, um weit hinauszufahren
Ins Meer der Ewigkeit; und kein Gevock
Und Wogenbrüllen brachte wol seit Jahren
Zum Weichen mein seehaltig leichtes Boot, —
Es schwimme selbst, wo Schiffe fanden Noth!

5.

Wir ließen Juan in den ersten Blüten
Der Günstlingschaft, doch nicht in Schamgewalt; —
Und meine Musen werden sich wol hüten,
(Denn mehr hab' ich als Ein' im Hinterhalt)
Jetzt über den Audienzsaal noch zu brüten.
Genug, daß er nicht weiter sprödt' und kalt,
Jung, schön und stark und wohlversehn mit Dingen,
Die rasch verschneiden des Genusses Schwingen —

6.

Doch bald erneun sie sich mit voller Gast.
 „O hätt' ich doch die Schwingen einer Taube,“
 Spricht der Psalmist, „und fände meine Raft.“
 Und wer der Jugend denkt und schatt'ger Laube,
 (Wenn auch ihn mürbe macht des Alters Last
 Und dürre Phantasie ihm aus dem Staube
 Den Aufflug lähmt,) der seufzte lieber da
 Noch wie sein Sohn, als wie sein Großpapa!

7.

Doch Seufzer hören auf, sowie die Zähren
 (Bei Wittwen selbst) dem Arno gleichend, schwinden,
 Die Ueberschwemmung konnten erst gewähren,
 Sie schämen sich, daß Starrheit sie muß binden
 Nach wenig Monden! — Gram dünkt euch an Aehren
 Ein reiches Feld, das nimmer brach zu finden.
 O doch! der Pflug kommt nur in andre Hände,
 Die pflügen neue Saat zur Freudenpende.

8.

Doch Reuchen folgt, wenn Seufzer dann verwehn,
 Manchmal auch eh'r, denn oftmals bringt das Eine
 Das Andre schon, eh noch die Runzeln stehn
 Auf glatter Stirn, selbst vor dem Mittagsheine
 Des Lebens, wenn schon hektisch=roth vergehn
 Der Abendsonne gleich an Glanz und Reine
 Die holden Wangen, die dem Staub verfallen,
 Sie lieben, sterben: — Glückliche von Allen!

9.

Zu sterben war Juan noch nicht gesonnen.
Wir ließen ihn im Ruhmesbrennpunkt stehn,
Der durch die Gunst des Mondes wird gewonnen,
Durch Weiberlaunen, die zwar rasch vergehn;
Doch bringt der Juni darum minder Wonnen,
Weil der December folgt mit Sturmeswehn?
Wir müssen uns mit Gluten nur bereichern,
Um Wärme für den Winter aufzuspeichern!

10.

Auch hatt' er Eigenschaften, die mehr Glück
Bei ältern Frauen machen als bei jungen,
Denn jene rufen sich: „wie's stand“ zurück,
Indeß die Küchlein, die erfahrungsjungen,
Nur träumen (Phantasie spielt gern ihr Stück)
Von jenen Himmeln, wo die Lieb' entsprungen.
Nach Sonnen zählt das Alter man der Weiber —
Mich dünkt der Mond ein bess'rer Datumschreiber!

11.

Weshalb? Weil keusch er und veränderlich.
So mein' ich's, was auch Argwohn drin mag spüren,
Der überall verdächtelt und auch mich
So gern verdammt, was gar nicht nach Gebühren.
Schlecht hält dabei Geschmack und Neigung Stich,
Wie mir's Freund Jeffrey zu Gemüth will führen,
Dennoch vergeb' ich ihm, und sag' zum Schluß es:
Er thut ein Gleiches auch — wenn nicht, ich muß es.

12.

Wenn Feinde sich als Freunde neu gepaart,
 Sollt's auch so bleiben, da's ein Punkt der Ehre;
 So schmähslich wüß' ich keiner Handlung Art,
 Als wenn zurück zum Haß man wiederkehre.
 Ob hundertarmig er sich offenbart,
 Ich stände diesem Allen doch zur Wehre.
 Schwer grollen alte Flammen, neue Frauen,
 Versöhnte Freunde sollten mehr sich trauen.

13.

Ein Schmachverrath ist dies! Die Renegado's
 (Selbst Southey, feiler Lügner überall,
 Trät wieder kaum wol zu den Reformado's
 Zurück aus der gekrönten Sängers Stall),
 Die braven Leut' von Island bis Barbados,
 Von Caledonien bis zum Arnofall,
 Sie sollten schwanken nicht und drein nicht schlagen,
 Noch packen, wenn man aufhört zu behagen.

14.

Der Kritiker sieht und der Advokat
 Das Schlechte nur der Bücher und des Lebens,
 Durch beide segen sie mit Rath und That,
 Doch schweigen sie auch oft voll Widerstrebens,
 Wenn Dummheit in den Kopf des Pöbels trat;
 So gleicht das jus Lanzetten nicht vergebens,
 Durchschneidet es den innern Kern der Rechte
 Und der Verdauung gänzlich Gemächte.

15.

Ein rechter Besen fegt auch recht die Effen,
 Deshalb ist an ihm selber Schmutz genug,
 Denn ärger hat der Ruß sich eingefressen,
 Als es verwischt des Hemdes Wechselung.
 Der schwarze Flecken wird dich nicht vergessen;
 So kennen unter Zwölfen gleich am Schwung
 Des Aeußern Elfe wir — doch dich nur nicht,
 Wie Cäsar's glänzet deines Kleides Licht.

16.

All' unsre kleinen Zwiste schloß ein Frieden,
 Mein Jeffrey, einst mit dir im argen Zank!
 (So weit solch Spiel zu schaffen ist hienieden,
 Wenn man in Dichtung und Kritik versank.)
 Mir war, dich selbst zu sehen, nicht beschieden;
 Ich bring's „der alten guten Zeit“ mit Dank;
 Doch hast du wahrlich brav gethan im Ganzen,
 Das beste Zeugniß such' ich dir zu pflanzen!

17.

Und bring' ich es mit Dank „der Zeit, der alten,“
 So bring' ich's dir nicht. — Weh thut mir's bei Gott!
 Mit dir möcht' ein Gelag ich lieber halten
 Als sonst mit Edinburgern außer Scott.
 Schulknaben Wehmuth scheint in mir zu walten, —
 Und dennoch hasch' ich nicht nach Brunk und Spott.
 Halbschotte durch Geburt, als schottischer Junge
 Erzogen, liegt das Herz mir auf der Zunge.

18.

Die alte Zeit bringt mir der Schotten Land,
 Mit seinen Plaids und Snoods, mit Berg und Seen,
 Mit Dee und Don, Balgounie's schwarzer Wand,
 Mein Knabenherz, die Wonnen und die Wehn,
 Umschlungen von der Träume lichtem Band
 Wie Banco's Enkel. Meiner Kindheit Feen,
 Sie wollen meinen Sinn mir neu gestalten —
 Begrüßt du Strahl der guten Zeit, der alten!

19.

Ob ich, wenn man's noch weiß, in heißer Glut,
 Von Reimsucht und von Groll noch jung und kräftig,
 Die Schotten höhnt' aus Witzsucht und aus Wuth,
 Was beides sehr empfindlich war und heftig:
 War's doch umsonst, daß dieser Uebermuth
 Das Herz erstach, das frisch blieb und geschäftig.
 Ich kannte nicht den Schotten aus dem Blut,
 Ich liebte stets das Land der Berg' und Glut.

20.

Juan, der real oder ideal —
 Da beides gleich, weil, was die Leute denken,
 Doch ist, — wenn erst sie weniger real
 Als ihr Gedachtes, denn die Geister lenken
 Sich über Körper aus der Todesqual.
 Und doch wird stets es in Verdruß uns senken,
 Wenn wir zum Rand der Ewigkeit gerissen,
 Vom Jenseits nicht mehr, als vom Diesseits wissen.

21.

Don Juan ward ein sehr polirter Russe,
 Wie? sag' ich nicht; warum? sieht Jeder ein.
 Standhaft bleibt selten einer bei dem Russe,
 Und ladet auch von fern nur Lockung ein.
 Ihn aber lockten Teppiche zum Genuße,
 Ein Kaisersthron in üppigem Freudenschein.
 Tanz, Mädchen, Geld und Schmaus — macht Alles wonnig,
 Das Eis zum Paradies, den Winter sonnig!

22.

Die Gunst der Kaiserin war angenehm;
 War auch das Amt zuweilen etwas hart,
 So wissen junge Leute doch bequem
 Sich ein Geschäft zu machen solcher Art.
 Er wuchs, dem Baume gleich, bei alledem,
 Im Ehrgeiz wild, in Krieg und Liebe zart;
 Ein Glück für Juan, denn die Langeweile
 Wird alternd uns noch Zeit genug zu Theile.

23.

Zu dieser Zeit, voraussehn ließ es sich,
 Von Jugend und Verlockung arg bethört,
 Ward Don Juan wol etwas liederlich,
 Was traurig ist, da dies nicht nur zerstört
 Das Kraftgefühl, nein auch, da's jedem Schlich
 Unbesserlicher Sünden angehört,
 Mit Selbstsucht weiß alsbald uns zu bedrängen,
 Die Seele wie ein Schaalthier einzuzwängen.

24.

Dies übergeh' ich, sowie auch den Gang
 Gewöhnlichen Intrikenspiels, worin
 Ein junger Leutnant ungleich sich verschlang
 Mit einer „noch nicht alten“ Kaiserin,
 Die doch schon fern war von dem Jugenddrang,
 Wenn siebzehn Jahr' uns krönen mit Gewinn.
 Zwar Fürsten herrschen mächtig in den Staaten,
 Doch Muzeln auch, die bösen Demokraten!

25.

Es ist der Tod der Fürsten Fürst, und auch
 Ein Gracchus wol, deß lex agraria
 Die Güter jener, die man nach dem Brauch
 Der Hohen stets bei Schmaus und Bechen sah,
 Zum Grassleck macht, wo erst Verwesungshauch
 Die Ernte zeigt, daß sie nun Jedem nah,
 Der keinen Fuß breit Landes nannte sein,
 Tod ist ein Staatsumwälzer — wer sprach' nein?

26.

Es lebte Juan (nicht der Tod) im Saus
 Und Braus und Drang und eiteln Glanzgeflitter
 Im Land, wo schwarze Bärenhaut zu Haus,
 Die manchmal — ungern sprech' ich nur so bitter —
 Borguckt aus allem Purpur selbst heraus,
 (Der besser paßte mit dem Glanzgezitter
 Für Babels als für Rußlands große Hure,) —
 Den äußern Scharlach ziehend ins Obscure!

27.

Nichts von Beschreibung drob. Ich könnt' es zwar,
 Da ich genug vernommen und erfahren.
 Doch nah schon Dante's dunklem Walde gar,
 Dem Schaueräquinox, dem sonderbaren,
 Dem halben Weg, der Hütte wandelbar,
 Wo flüg're Reisende mit Vorsicht fahren
 Und über ihres Alters Gränze gehn
 Und weinend noch nach ihrer Jugend sehn —

28.

Will ich nicht schildern, wenn des Schilderns Drang
 Ich meiden kann; — nicht grübeln, dieses heißt:
 Kann ich dem Denken wehren, das mich bang
 Festhält, sowie ein Maul ins Euter beißt;
 Mich hält es durch des Lebens bunten Gang,
 Sowie an Klippen oft das Seesalz gleißt,
 Sowie ein Liebender an Lippen — nein
 Nicht grübeln will ich, — will gelesen sein.

29.

Juan, statt zu hofiren, ward hofirt,
 Was doch wol selten ist; dazu gelangte
 Er durch die Jugendröthe, die ihn ziert,
 Durch Blut, wodurch den Adel er erlangte
 Gleich wie ein Renner; sein Gewand staffirt
 Die Anmuth aus, womit der Körper prangte,
 Wie Purpurdust umwebt die Sonn' im Osten:
 Indes das meiste dankt er seinem Posten!

30.

Nach Hause schrieb er; und da die Verwandten
 Daraus erfah'n, wie herrlich seine Lage,
 Daß Vetter'n er könn' machen zu Gesandten,
 So schrieben Antwort sie am selben Tage.
 Da Einige Lust zum Reisen auch bekannten,
 So aßen Eis sie, und bald lief die Sage,
 Daß — hätte man nur einige leichte Pelze —
 Madrid und Moskau sei aus einem Schmelze!

31.

Da Donna Inez seine Mutter fand,
 Daß — statt er Geld vom Wechsler sich erbäte,
 Wo nicht sehr viel ihm mehr auf Rechnung stand, —
 Er seinem Geldverschwenden Einhalt thäte:
 Schrieb sie, sie freue sich, daß er am Rand
 Der Freuden sei, wonach die Jugend spähte,
 Da's ein Beweis sei vom Verstand im Mann,
 Wenn er den Aufwand einzuziehen begann.

32.

Sie wünscht ihm dann von Gott jedwedes Heil,
 Empfahl dem Sohn ihn und der Mutter Gottes,
 Warnt ihn vor griechischer Kirch' als sündgem Theil
 Für Katholiken; doch des äußern Spottes
 Sollt' er sich wol enthalten, schroff und steil.
 Auch schrieb sie, daß ein Brüderchen, ein flottes,
 Aus zweiter Eh' ihm ward, und drüberhin
 Pries sie der Czarin mütterlichen Sinn.

33.

Nicht genug konnt' eine Kaiserin sie loben,
Die lieb besonders Jünglinge gewann,
Wo sie dem bösslichen Gered' enthoben
Durch Alter ward und Volk und Klima dann.
Dahem hätt' ihre Brust der Gram umwoben;
Wo bis auf Neun der Thermometer rann,
Bis Fünf und Null, ließ sich wol kaum vermuthen,
Daß Tugend thaute vor des Stromes Fluten.

34.

Mit Bierzigpfarrerkraft laß jetzt mich singen
Dein Lob, o Heuchelei, in lauten Tönen,
Womit du läßt der Tugend Ruhm erklingen,
Die du nicht übst. Cherubdrommeten dröhnen!
Könnt ich doch selbst die Ohrtrompete schwingen
Der alten Tante, die daraus viel schönen
Trost wol empfing, da trotz der alten Brille
Sie nichts erkannt mehr in der Hauspostille.

35.

Die Prachtperson, von allem Heucheln ferne,
Sie ging zum Himmel auf dem rechten Pfade,
Den je nur gingen auserwählte Sterne,
Die uns am jüngsten Tag des Himmels Gnade
Austheilen werden nach dem Buche gerne;
So sagt man vom Grobrer Wilhelm grade,
Daß sechzigtausend Rittern, die er schlug,
Geraubtes Gut er ins Register trug.

36.

Erneis und Radulphus Enkel grämen
 Sich nicht, da achtundvierzig Mittergüter
 Den Ahnen wurden einst als Lantiemen,
 (Ist anders mein Gedächtniß treuer Hüter);
 Auch mein' ich nicht das Recht ganz anzunehmen,
 Daß Gerbern gleich den Sachsen sie die Güter
 Wie Haut abzogen; — weil sie Kirchen gründen,
 Verwandten, meint ihr, gut sie ihre Pfründen.

37.

Der holde Juan blüht, obwol zuweilen
 Es ihm der Sensitive gleich erging,
 Die vor dem Druck bebt, wie vor Dichterzeilen
 Die Fürsten (außer wenn sie Southey sing).
 In wärmern Zonen möchte Juan weilen,
 Wo statt der Newa Maienwärme hing,
 Vielleicht, — vom Arm der Majestät umfassen, —
 Fühlt er nach junger Schönheit ein Verlangen.

38.

Vielleicht — doch ohne dies Vielleicht zu sehn,
 Der Grund liegt nah: es pflegt der Krebs zu nagen
 An Wangen, die in voller Jugend stehn,
 Sowie er aufzehrt in des Alters Tagen;
 Wie ein Verwalter bringt der Gram voll Wehn
 Allwöchentlich die Rechnung; ob mit Klagen,
 Muß dennoch man bezahlen; ob sechs Tage
 Gut gehn, — am siebenten naht doch die Plage.

39.

Krank ward Juan, weiß nicht, wie es geschehn,
 Doch macht es selbst die Kaiserin beklommen;
 Ihr Arzt, der schon behandelt Peter's Wehn,
 fand, daß der Puls ein Zeichen angenommen,
 Daß Tod bedeute; mocht' er rasch auch gehn,
 Schien dies doch nur von Fieberwuth zu kommen,
 Vorüber Alle ganz bestürzt erschienen,
 Gedoppelt gab man schnell die Medicinen.

40.

Erst flüstert man, sprach lauter dann von Greulen,
 Daß ihm Potemkin habe Gift gegeben;
 Klug sprach ein Anderer von gewissen Beulen,
 Zerrüttung und von Anderem noch daneben;
 Ein Anderer sprach von seiner Säfte Fäulen,
 Von Dingen, die sich schnell mit Blut verweben;
 Noch Andre flüsterten von stillen Wunden,
 Beim letzten Feldzug hab' er sich geschunden!

41.

Derlei Recepte brachte man Juan jäh!
 „Sodae sulphat ʒvj. i. j Sennae optim.
 Aq. fervent. f. ʒ ss. ʒij. tinct. Mannae
 Haustus“ (Hier schröpfte man ihn, da's ihm schlimm!)
 „R^x Pulv. Com. gr. iij. Ipecacuanhae.“
 (Hier sträubt Juan sich, doch man sagte: nimm!)
 „Bolus Potassae Sulphuret. sumendus,
 Et haustus ter in die capiendus.“

42.

So bessern oder bößern um die Bette
 Uns Aerzte; — wenn man ihrer auch gesund
 Oft spottet, ruft man krank sie doch an's Bette
 Und dann zieht höhnisch sich nicht unser Mund.
 Des Hiatus maxime deflendus Kette
 Zerreißt und führt uns in den Grabesschlund;
 Statt sanft hinabzugleiten in den Lethę, —
 Wir peinigen Baillie und Abernethe.

43.

Juan verzweifelte bereits am Leben;
 Doch droht ihm auch der Tod schon bald zu nahen,
 So half ihm doch die Jugend widerstreben
 Und wies den Aerzten eine neue Bahn.
 Allein Bedenken muß' es dennoch geben,
 Sah'n sie die Blässe seiner Wangen an;
 Verlegenheit schien bald sich zu erweisen —
 Drum meint die Facultät: er müsse reisen!

44.

Sie sagte, daß zu kalt das Klima schiene
 Für einen Sohn, den Zonen heiß geboren.
 Drob war erzürnt die keusche Katharine,
 Die ihren Liebbling ungern nur ließ fahren:
 Doch als sie sah die schmachkend = welcke Miene,
 Die matten Blicke gleich gestuhten Aaren,
 Erwählt für ihn sie eine andre Sphäre,
 Die gänzlich seiner Stellung passend wäre.

43.

Es gab just damals eine Discussion
 Im russischen und brittischen Kabinette,
 Was man so nennt Negociation,
 Womit sich hohe Mächte um die Wette
 Beschäftigen nach feinstem Hofeston.
 Der Schifffahrt galt's auf baltischem Meeresbette,
 Dem Leder galt's und Thran, dem Reich der Thetis,
 Das Albion nennt sein: uti possidetis!

46.

So gab die Kais'rin, stets auf seine Weise
 Den Günstling hebend, diesmal dem Juan
 Geheime Mission, um damit leise
 Den Lohn zu zeigen, der ihn soll umfahn.
 Viel Winke nehmend mit auf seine Reise,
 Küßt' er der Kaiserin Hand mit zartem Rahn,
 Dann ward die Gunst mit Orden ihm bestiegelt,
 Drin ganz der Geist der Geberin sich spiegelt.

47.

Sie hatte Glück, und Glück — es siegt. Denn immer
 Sind Staaten glücklich unter Königinnen.
 Warum es so, erfahren konnt' ichs nimmer.
 Sah auch die Czarin ihre Jahr' entrinnen,
 So neckt sie doch des Stufenjahres Schimmer.
 Mag sie sich stets auch ihrer Würd' entsinnen,
 Es quält sie doch, daß sie nach Juan's Scheiden
 Nicht einen hatte, den sie konnte leiden.

48.

Allein die Zeit wird sie zu trösten wissen,
 Raum vierundzwanzig Stunden — und es waren
 Zweimal so viel da, werbend um ihr Kissen,
 Genug, um ihre Ruhe zu bewahren.
 Nicht war, zu wählen eilig, sie beflissen,
 Sie fand ja lästig nicht der Werber Schaaren.
 Damit indeß sie trefflich könne wählen,
 Ließ sie den Posten leer in ihren Pfählen.

49.

Weil nun der Ehrenposten unbesezt
 Zwei Tage bleibt, so bitt' ich, Leser, dich
 Zu setzen in den Wagen mit für jetzt,
 Der unsern Helden fortbringt; sicherlich
 Die beste Staatscarosse (der zuletzt
 Die Kais'rin selber wol bediente sich
 Nach Tauris fahrend, Sphigenien gleich)
 Trägt nun den Günstling in sein neues Reich.

50.

Ein Hermelin, ein Gimpel und ein Hund —
 Sie mochte gerne Juan um sich hegen;
 (Es mögen Andre forschen nach dem Grund)
 An ihnen war ihm wunderviel gelegen,
 Wenn Andre auch es nennen Lard und Schund,
 Nicht besser können ihre Ragen pflegen
 Die alten Jungfern, als hier Juan that,
 Der weder Jungferschaft noch Alter hat!

31.

Gedachtes Vieh war unter nun gebracht,
 In andern Wagen fuhr die Dienerschaft;
 Die kleine Leila saß bei ihm und lacht,
 Die er vor Ismaël dem Tod entrafft
 Und der Kosackenwuth in heißer Schlacht.
 Wenn wild die Mus' auch hier und dorthin gafft,
 So muß sie doch des schönen Kindes denken,
 Das Juan neu dem Leben wollte schenken.

32.

Das arme Kind! Schön und voll Geistesgaben,
 Sprach sie mit milder und doch ernster Miene,
 Was selten, wie ein Menschfossil, entgraben,
 Grand Cuvier, deinem Mammuthmagazine!
 Zu schlicht, um an dem Irrsal sich zu laben
 Der argen Welt, der steten Sündentrine.
 Auch zählt sie erst zehn Jahr; ganz unverlegen
 War sie und ruhig, wissend nicht, weswegen!

33.

Don Juan liebte sie, — sie ihn; doch nicht
 Wie Bruder, Vater, Schwester, Tochter lieben!
 Mir fehlt dazu das Näh're zum Bericht.
 Zu jung war Juan, um schon mit den Trieben
 Bekannt zu sein von eines Vaters Pflicht.
 Auch Bruderliebe muß für ihn zerstieben,
 Denn eine Schwester ward ihm nie geboren,
 Sonst hätt' er, ach, gefühlt — was er verloren.

34.

Auch war's nicht Sinnlichkeit, die ihn berückte;
 Denn Juan war nicht wie das sündge Vieh
 Von salz'gem Blut, wenn saure Frucht es pflückte —
 (Denn Säure wird, wo schlummert Alkali)
 Obgleich ihn eben nicht die Tugend drückte,
 Denn dafür sorgt des Weltballs Gotterie,
 So war der Platonismus doch das Ziel
 Für sein Gemüth, nur daß er öfters fiel.

35.

Auch lief hier seine Tugend nicht Gefahr.
 So wie ein Patriot sein Vaterland,
 So liebt' das Kind er, dessen Heil er war.
 Stolz fühlt er, daß sie frei vom Sklavenband,
 Und sie war lauter Dank. Auch war es klar,
 Daß sie durch ihn der Seele Rettung fand;
 Nur war es schlimm, — der Leser soll es hören —
 Die Türkin war nicht geistlich zu bethören!

36.

Denn ihres Glaubens Eindruck war geblieben,
 Ob ihr auch Schlacht und Schreck und Wechsel drohte.
 Umsonst, daß Pfaffen die Bekehrung trieben,
 Der Täufer war ihr kein willkommner Bote;
 Auch wollte sie beiseit den Beichtger schieben,
 Da ihr, zu beichten, keine Sünde lohnte;
 Mit einem Wort: wie sehr die Kirche fleht,
 Ihr war und blieb der Muhammed — Prophet!

37.

Von allen Christen hatte sie erkoren
 Juan als den erträglichsten, der nur
 Das ihr ersetzte, was sie just verloren.
 Daß er den Schützling liebte, war Natur.
 Es ward dadurch ein seltnes Paar geboren,
 Verbunden nicht durch Blut und Landesflur
 Ward einem jungen Vormund diese Mündel!
 Dies brachte nur ein größres Liebesbündel.

38.

Durch Polen und durch Warschau reisten beide,
 Das durch das Salz berühmt und Eisenjoche;
 Durch Kurland auch, wo ich am Spas mich weide,
 Daß Biron's Name dort, auf den ich poche.
 Dies ist die Gegend, wo zu seinem Leide
 Den neuen Mars verlockt des Ruhms Epoche,
 In Moskau durch den Frost dann zu verlieren
 An hundert Siege samt den Grenadieren!

39.

Dies soll die Steigerung keineswegs verkleinen.
 „O, meine Garde!“ rief der Gott von Thon.
 O Castlereagh, wie wird sein Fall dir scheinen,
 Seitdem ein abgeschnittner Hals dein Lohn!
 Ach, den erfrorenen Ruhm muß man beweinen;
 Doch wünschten wir uns wol in Polen schon
 Zu wärmen, wo Kosciusko's Name blüht,
 Ein Hefla, dessen Feuer Eis durchglüht!

60.

Dann ging durch Preußen fort ihr Weiterreisen,
 Durch Königsberg, das rühmlich schon bekannt
 Auch außer etwas Kupfer, Blei und Eisen
 Durch seinen seligen Herrn Professor Kant.
 Juan schert sich den Teufel um die Weisen
 Und um Philosophie, weshalb gerannt
 Durch Deutschland er, daß träge Millionen
 Sich spornen lassen gleich den Postilionen.

61.

Dann durch Berlin, durch Dresden ging es hin,
 Bis sie den burggekrönten Rhein erklommen.
 Ihr alten Gothenburgen! Jeden Sinn
 Ergreift ihr, meinen selbst nicht ausgenommen.
 Mooswände, rostig alte Schwerter drin,
 Sie lassen mich zum Mittelwege kommen,
 Der die Welt von den frühern Welten trennt,
 Daß schauernd für den Raum die Seel' entbrennt.

62.

Durch Mannheim, Bonn zog Don Juan und fand
 Den Drachensfels, der sich erhebt voll Graun,
 Wie ein Gespenst der Lehnzeit, die entschwand;
 Mir fehlt die Zeit, an ihr mich zu erbaun.
 Dann ging nach Köln es weiter, wo zur Hand
 Ein Wunder ist, da Fremde können schaun
 Elftausend Jungfernköpfe, doch aus Knochen, —
 In Fleisch ward nie von größrer Zahl gesprochen.

63.

Nach Helvoetslues ging dann es, in den Haag,
 Das Wasserland der Friesen und der Graben,
 Wo des Wachholders bester Erntertrag —
 Der Arme will ein Surrogat doch haben!
 Die Rathsherrn nahmen oft ihn in Beschlag,
 Doch ließe man dies Volk daran nicht laben,
 Was oft die einzige Heizung ist und Kleidung,
 Die ihm noch blieb — wär's grause Rechtsbeschneidung!

64.

Hier schifften sie sich ein. Die Segel schwellen,
 Zum freien Eiland ging's in lust'gem Zug,
 Der Wind blies wie mit ungeduld'gem Schmollen,
 Es spritzt der Gischt, tief drang des Schiffes Bug,
 Schon sieht man krank die Passagiere grollen,
 Doch Juan, hart durch früh'rer Reisen Flug,
 Stand auf dem Deck, wo manches Schiff zu schaun
 Und auch zuerst die klippenvollen Gaun.

65.

Denn diese stiegen auf als weiße Mauer
 Am blauen Seegeßad; Juan empfand —
 Empfindet dies doch jeglicher Beschauer —
 Beim ersten Blick auf Albions Kreidewand
 Den Stolz, daß bald er weilt bei Albions schlauer
 Und stolzer Krämerstüppschafft, deren Land
 Bekannt von Pol zu Pol durch manch Edikt,
 Daß selbst Tribut das ferne Meer ihm schickt.

66.

Der Erdenfleck ward nicht von mir erkoren,
 Auf dem der Völker bestes k ö n n t e thronen!
 Bin nur verwandt ihm, weil ich dort geboren;
 Ein ernst Gefühl doch sagt mir, welche Kronen
 E s e i n s t erwarb, und welch' e s h e u t — verloren!
 Ein siebenjähriger Abschied (fern zu wohnen
 War mir bestimmt) macht schon den Zorn gering,
 Wenn unser Vaterland zum Teufel ging!

67.

Ach, daß es ganz und treulich doch erkennt',
 Wie jetzt verflucht sein Name, sonst so groß!
 Wie Jedermann sich sehnt nach dem Moment,
 Wo tief ins Herz es träf' der Todesstoß!
 Wie alle Welt es als den Feind benennt,
 Der schlimmer als der schlimmste hier entsproß!
 Du falsches Vaterland, sonst Freiheitsspender,
 Jetzt nur der Welt ein stolzer Kettenfender!

68.

Der Sklaven erster! Thorheit wär's, wenn dieser
 Sich f r e i benennt! Liegt schmachkend doch in Banden
 Die ganze Welt — und wer, wer ist der Schließer!
 Er schmiedet Fesseln, die ihn selbst umwanden.
 Er dünkt sich frei, und seine Freiheit stieß er
 Wie seine Sklaven fort! — In allen Landen
 Ließ Keinen noch die Gotteslust gefunden,
 Der die bewacht, die er zuvor geschunden!

69.

Juan sah Englands erste Herrlichkeiten,
 Sah Dover, deine Klippen, dein Hotel
 Und deine Mauth, wo so viel Zöllner schreiten,
 Dein Dienerheer beim leisesten Geschell,
 Dein Packet-Boot, um dessen Gäste streiten
 Die Land- und Wasserhunde mit Gebell,
 Zuletzt dein Rechnungswesen, nicht das Letzte,
 Für fremde Beutel, die man stark verlegte!

70.

Juan (der jung, splendid und sorglos auch
 Mit Rubeln, Diamanten und Kredit,
 Denn Sparen ist ja nicht der Jugend Brauch)
 Er stugt, indem er seinen Beutel zieht —
 Sein Majordomus nahm, ein Griechengauch,
 Die Rechnung auf, damit er sie durchsieht —
 Doch ist die Luft, wenn sonnig nicht, doch frei,
 Drum werth das Athmen, daß es theuer sei!

71.

Die Pferde vor! nach Canterbury fort
 Trapp trapp ging's weiter über Kies und Pfügen!
 Hurrah wie saust die Post von Ort zu Ort!
 Nicht wie in Deutschland, wo sie faul sich stützen,
 Als führ' man eine Leich' in Grabesport,
 Wo jede Pause sie zu schnapppen nützen,
 Ein „Hundsfoth“ und „Verfluchter“ und so weiter
 Rührt kaum dies Volk, wie Blitz den Blitzableiter.

72.

Nichts aber macht den Menschen wol so heiter
 Und jagt sein Blut wohlthätiger von der Stelle,
 Als geht's dahin, gleichviel wohin, nur weiter,
 In voller Hast und flüchtiger Blitzesschnelle;
 Das Reisen selbst nur ist dann sein Begleiter,
 Je weniger Grund man hat von jeder Schwelle
 Zu eilen, desto lustiger ist die Art,
 Mit der zuletzt wir enden unsre Fahrt.

73.

Zu Canterbury in der Kathedrale
 Befah'n sie Eduard's Helm und Becket's Stein,
 Ein Mann zeigt, wie gewöhnlich diese Male
 Mit abgebrauchten gleichen Litanein.
 Hier seht ihr wieder, wie die Glorie prahle!
 Ein rost'ger Helm, ein zweifelhaft Gebein,
 Zu Soda und Magnesia verweht,
 Woraus des Menschheit trauriger Stoff besteht!

74.

Juan empfand erhabenes Erbeben,
 Mitkämpft er Gressy, als den Helm er sah,
 Der nur der Zeit, sonst nimmer nachgegeben;
 Ernst trat der Gruft des Geistlichen er nah,
 Der damals Königen wollte widerstreben
 Und starb — jetzt sind Gesetze hie und da,
 Bevor man mordet. — Zeila stand und schaute
 Und fragt, warum man solche Häuser baute?

75.

Als man ihr sagt, daß Gottes Haus es sei,
 Sprach sie, er wohne hübsch; doch sonderbar
 Erschein' es ihr, daß er so duldsam sei
 Mit der ungläubigen Nazarenerschaar,
 Die doch Moscheen der Gläubigen frank und frei
 Zerstörte. Dabei ward sie traurig gar,
 Daß Mahomed entbehrt dies Prachtgesteine,
 Und man die Perlen hinwarf vor die Schweine!

76.

Fort, fort durch Wiesen, die wie Gärten prangen,
 Ein Paradies des Hopfens und der Kresse;
 Denn ist ein Bard auf Wanderschaft gegangen
 In Länder, reich an Hitz' und arm an Rässe,
 Mag grüne Flur verjöhnend ihn umfassen,
 Wenn fern er auch den Fluren der Cypresse,
 Wo Wein, Oliven, Eis und Apfelsinen
 Bei Thälern, Gletschern und Vulcanen schienen.

77.

Und denk' ich vollends an ein Krüglein Bier —
 Nicht wein' ich — fort! Der Postilion mag blasen.
 Der flotte Bursche jagte durch's Revier.
 Juan bestaunt des freien Volkes Straßen;
 Ein Land, das Fremden lieb und Heimischen schier,
 Die ausgenommen, welche einigermaßen
 Ganz wider'n Stachel lecken grade jetzt,
 Wodurch ihr Schmerzgefühl nur mehr verletzt.

78.

O wie ergeßlich sind doch Postchaulfseer,
 So sanft die Art, die Erde zu rastren,
 Daß kaum wir so wol Adler fliegen sehn,
 Wie auch die breiten Schwingen sie regieren.
 Wenn so zu Phaëton's Zeit man konnte gehn,
 Sein Sohn auch hätte müssen wol kutschiren
 Mit Yorker Post; doch gehts auch fort wie toll,
 Surgit amari aliquid — der Zoll!

79.

O weh! Wie peinvoll ist doch das Bezahlen!
 „Nehmt Leben, Weiber, nur die Börse nicht“ —
 Sagt Macchiavell für die in Purpur strahlen,
 „Denn dies erweckt ein ewig Fluchgericht.
 Man haßt nicht Mörder so, als die, die stahlen
 Das süße Geld, das füttert jeden Wicht.
 Schlagt dem die Kinder todt, er wird sich fassen,
 Müßt nur die Hand aus seiner Tasche lassen!“

80.

So spricht der Florentiner. Fürsten, hört
 Auf euern Lehrer! — Juan ward gefahren,
 Als Abend schon des Tages Licht zerstört,
 Zum Hügel, der mit Hohn scheint zu gewahren
 Die große Stadt. — Ihr, die ihr ganz bethört
 Vom Heimathssinn, wie ihr bei euren Laren
 Gelaunt auch seid, ob heiter nun, ob still —
 Ihr Britten, jetzt sind wir auf Shooters Hill!

81.

Die Sonne sank, es stieg empor der Rauch
 Wie aus Vulkanen, die halb ausgebrannt;
 Ein Gasthaus schien der Ort im Teufelsbrauch,
 Wie Mancher schon bezeichnend ihn genannt.
 Juan empfand zwar nicht der Heimat Hauch,
 Denn dem Geschlechte war er nicht verwandt,
 Doch ehrt das Land des Volks er, dessen Zwang
 Die Erde halb betäubt und halb verschlang!

82.

Von Ziegeln, Rauch und Schiffen eine Masse,
 Schwarz, nebelhaft, soweit das Auge reicht;
 Indessen durch des Mastenwaldes Gasse
 Manchmal ein flatternd Segel senkrecht streicht,
 Ein Heer von Thürmen aus der schlanken Klasse
 Bang wie auf Zehn dem Kohlendampf entschleicht,
 Die Riesenkuppel gleich der Kappe platt
 Auf Narrenhaupt, — und dies ist Londons Stadt!

83.

Juan sah's nicht; des Rauches Ungeheuer
 Erschien ihm nur als eine magische Tare
 Von einem Zauberofen, dessen Feuer
 Reichthum der Welt gab (als Papier und Tare);
 Die finstern Wolken, schwer wie Joch und Steuer,
 Die Sonne löschend, wie ein Licht von Wachse,
 Erschienen ihm als Alltagsatmosphäre,
 Die heilsam, nur besonders klar nicht wäre!

84.

Hier hielt er, und auch ich; so wie Matrosen,
 Bevor sie ihre volle Ladung geben.
 Ihr lieben Britten, ich will mit euch kosen,
 Bekanntschaft soll uns wiederum umgeben.
 Biet' ich euch auch der Wahrheit saure Dosen,
 Verschmäht ihr sie, weil sie ja Wahrheit eben;
 Wie Mistreß Fry will unter euch ich fegen,
 Das Spinngezücht euch all zu Boden legen. —

85.

O Mistreß Fry! Warum zu Newgate spricht
 Dein Ernst zu Schelmen? — Warum denn beginnen
 Bei Carlton oder andern Häusern nicht?
 Bring' größere Sünden lieber doch von hinnen!
 Plump ist, zu bessern den gemeinen Wicht,
 Ein nichtig, philanthropisches Erfinden,
 Wenn man nicht erst den Adel edelt. Ei!
 Ich hielt dich für viel frommer, Mistreß Fry!

86.

Lehr' sie der sechzig Jahre Schickslichkeiten,
 Heil' sie von Reisen, von Husarentracht;
 Sprich, daß nicht wiederkehren Jugenzeiten,
 Daß Glück nicht ein erkauftes Bivat macht;
 Daß William Courtis, Pinsel schon vom Weiten,
 Aus Dummheit Dummes nie zu Stand gebracht,
 Ein fader Falstaff aus verfallner Halle,
 Ein Narr, deß Schellen gänzlich ohne Schalle.

87.

Sag' ihnen — ob auch wol zu spät vielleicht
Am Lebensrand, satt, matt und aufgeschwommen, —
Daß ihre Ruhmsucht nimmer wird erreicht,
Was ihnen frommt! ist es doch angenommen:
Die besten Fürsten achten Brunk nur leicht!
Sag' ihnen, — doch du schweigst und bist beklommen,
Und ich auch sprach genug; bald tönt mein Hall
Wie Rolands Horn im Thal zu Roncevall!